Aus der Abteilung für konservierende Zahnheilkunde
des Breslauer Zahnärztlichen Instituts.
(Professor Dr. med. Walther Bruck.)

Über die Erhaltungsmöglichkeit der freigelegten und der entzündeten Pulpa

Auszug aus einer Schrift

zur

Erlangung der Würde eines Doktors der Zahnheilkunde

bei der

Medizinischen Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Universität
zu Breslau

BIBLIOTHEEK RIJKS UNIV. LEIDEN

vorgelegt von

Erich Kaufman,
Zahnarzt.

Breslau 1921.
Druck von Otto Gutsmann, Breslau, Schuhbrücke 32.

Gedruckt mit Genehmigung
der Medizinischen Fakultät der Universität Breslau.

Berichterstatter: Professor Dr. Bruck.

Die Pulpa, welche nicht nur Ernährungs-, sondern auch Schutzorgan des Zahnes ist, ist für die Erhaltung desselben von großer Bedeutung. Doch ist die Ansicht der Zahnärzte in der Frage der Erhaltung der freigelegten und entzündeten Pulpa verschieden: während die einen eine freigelegte und entzündete Pulpa nach Möglichkeit erhalten wissen wollen, unter ihnen besonders Walkhoff, Arkövy, Miller und Römer, sind andere, wie W. Sachs und Ad. Witzel, dagegen.

In der Geschichte der Pulpaüberkappung lernen wir die verschiedensten Ansichten und Überkappungsmittel kennen. Es werden zunächst adstringierende Mittel versucht, Tannin, Kreosot oder Zincum chloratum, die die Pulpa mit einer Art Kappe überziehen und so vor chemischen und thermischen Reizen schützen sollten, sodann wird die Ätzung mit Karbolsäure empfohlen, teils zur Desinfektion, teils zur Erzeugung eines Ätzschorfes, der die Odontoblasten zur Bildung des Ersatzdentins anregen sollte. Fletcher und Miller empfehlen Fletchers Artificial Dentine mit Thymolzusatz, während Walkhoff das Jodoform in Form des Jodoformknorpels als Überkappungsmittel für geeignet hält.

Von Abraham wird das Formagen, von Preiswerk das Zinkenol, von Szabó Fletchers Artificial Dentine nach vorangegangener Ignipunktur, d. h. einer oberflächlichen Verschorfung der Pulpa mit dem Galvanokauter, endlich von Stärke das Paraffin als Überkappungsmittel empfohlen.

Eine Ausheilung einer freigelegten oder entzündeten Zahnpulpa ist möglich und durch einige Fälle von Gysi, Williger, Dieck in der Literatur beschrieben, und zwar ist eine Ausheilung in der Weise zu denken, daß die Odontoblasten auf die äußeren und inneren Reize mit erhöhter Tätigkeit reagieren und Ersatzdentin produzieren. G. Fischer gibt als Ausheilungsmöglichkeit bei einer Entzündung der Pulpa die Bildung einer pyogenen

Membran, der Abszeßmembran, infolge Verwandlung der Spindelzellen in Interzellularsubstanz an, während O. Römer eine Ausheilung infolge Resorption des pathologischen Exsudates durch den Lymph- und Blutstrom und Vernichtung der Bakterien durch Phagozytose annimmt. Weshalb eine Ausheilung nicht in jedem Falle zustande kommt, ist nur aus der verschiedenen Widerstandskraft der Pulpa zu erklären.

Es werden sodann die einzelnen Pulpakrankheiten beschrieben.

Im allgemeinen ist bei den Erhaltungsversuchen der freigelegten und entzündeten Pulpa folgendes zu beachten: Vor allem ist die Stellung einer richtigen Diagnose wichtig, ferner Exkavieren unter möglichster Asepsis, Neutralisierung der in den kariösen Dentinmassen vorhandenen Säuren und Abhaltung des Speichels, möglichst durch Cofferdam. Das Überkappungsmittel soll sich innig der Pulpa anschmiegen, keinen Druck auf dieselbe ausüben und ein reizloses Antiseptikum enthalten. Verfasser benutzt seit Jahren mit gutem Erfolge Fletchers Artificial Dentine mit Thymolzusatz oder das Hutt'sche Euchlorolzement.

Sodann werden die therapeutischen Maßnahmen bei den einzelnen Pulpakrankheiten angegeben: Während bei *pulpitis acuta traumatica*, bei *Irritation der Pulpa*, bei *pulpitis acuta superficialis*, *pulpitis acuta partialis* eine Erhaltung der freigelegten und entzündeten Pulpa teils durch Behandlung, teils durch Überkappung angestrebt werden soll, besteht die Therapie derselben bei *pulpitis acuta totalis*, *pulpitis acuta purulenta*, *pulpitis chronica ulcerosa*, *pulpitis chronica granulomatosa* in der Devitalisation der Pulpa.

Zum Schluß wird noch die Frage der Erhaltungsmöglichkeit der freigelegten und der entzündeten Milchzahnpulpa gestreift. Eine gesunde freigelegte Michzahnpulpa soll unter allen Umständen zu erhalten versucht werden, während die Erhaltungsmöglichkeit einer entzündeten Milchzahnpulpa sehr in Frage gestellt wird.